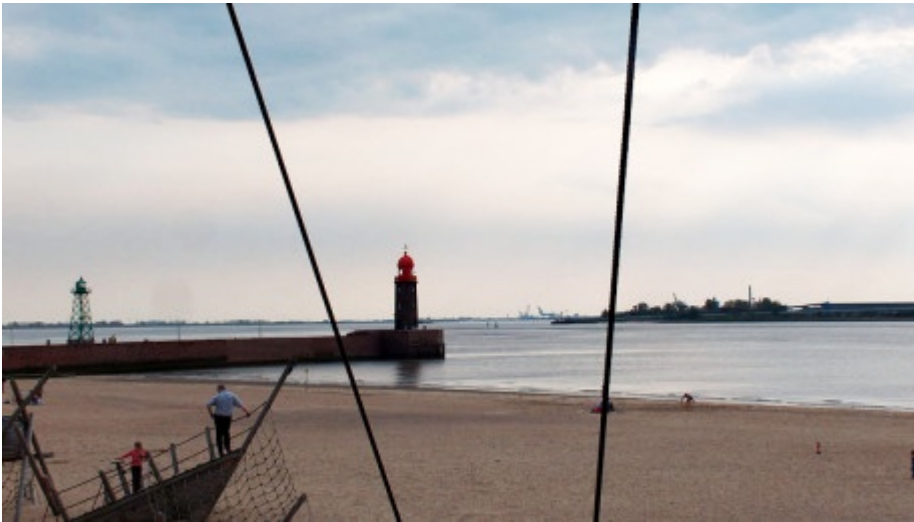


Mare Radio

5. April 2009, 11:05 Uhr

Zukunft



Liegt die Zukunft am Meer?

Am Meer lebt jeder zweite Mensch – wie lange noch? "Die Meeresküste ist wie ein Rücken, der uns trägt", besagt eine alte Fischer-Weisheit der Südsee. Doch das Rückgrat droht mürbe zu werden: Ölrückstände und Wohlstandsmüll belasten Mangrovenwälder und Flussmündungen ebenso wie die Tiefsee. Die Zukunft erfordert, sich mit dem gefährdeten und gefährdenden Meer zu verbünden – welche Erfahrungen dabei zukunfts-gestaltend und ob wir alle noch zu retten sind, während die Ausbeuter der Meere immer neue Claims abstecken – diesen Fragen stellt sich Mare Radio im April.

Moderation: Dr. Silke Behl

Musik: Harald Mönkedieck

Redaktion: Katrin Krämer, Dr. Lore Kleinert, Mechthild Müser

Prognostik ade! – Michael Krüger über die Risiken der Zukunft

Michael Krüger ist Schriftsteller und Chef des renommierten Hanser-Verlages in München. Für ihn sind seit dem Abgang der beiden "Götter" Kommunismus und Kapitalismus die Unwägbarkeiten und Risiken, die die Zukunft für uns bereithält, weiter gewachsen.

[Michael Krüger: Zukunfts-Prognostik, \[1:05\]](#) 

Streifzüge durchs Übermorgen – Gespräch mit Bernd Flessner

Von unserer Zukunft scheint nur eins gewiß zu sein: sie ist unsicherer denn je. Die Zweifel an den Segnungen von Wissenschaft und Technik nehmen zu. Und es stellt sich immer mehr die Frage, ob der Mensch und die von ihm manipulierte Umwelt überhaupt zukunftsfähig sind. Für Bernd Flessner, Zukunftsforscher an der Universität Erlangen/Nürnberg und Mitglied im "Netzwerk Zukunft", sind die Eingriffe des Menschen im Grunde so etwas wie die permanente Arbeit an einem gigantischen Experiment, dessen Ausgang ziemlich ungewiss ist. Bei dem Versuch die "Welt in



Industrie zu verwandeln" (Adorno) werden die Risiken immer unkalkulierbarer und daher auch die Zukunfts-Prognosen zunehmend schwieriger. Dennoch wagt Bernhard Flessner am Beispiel des Klimawandels einen Blick in unsere Welt in hundert Jahren, von der sich auf jeden Fall eines mit Sicherheit sagen lässt: Sie wird radikal anders aussehen als heute.

[Netzwerk Zukunft - Gespräch mit Bernd Flessner, \[8:47\]](#) 
[Netzwerk Zukunft](#) 

Insenzierte Weltuntergänge – Zukunftsvisionen im Science-Fiction-Film



Düster und spektakulär zugleich sind die Visionen einer zukünftigen Welt, die Hollywoods Traumfabrik entwirft in den Zeiten des Klimawandels. Opulent in Szene gesetzt wurde der grosse Umweltkollaps vor allem in zwei maritimen Science-Fiction-Filmen: "Waterworld" (1995) von Kevin Costner und "The Day after Tomorrow" (2004) des deutschen Erfolgsregisseurs Roland Emmerich. Harald Eggebrecht hat sich für Mare Radio die beiden Endzeit-Spektakel noch einmal angesehen und die perfekt inszenierten Weltuntergänge made in Hollywood miteinander konfrontiert.

[Maritime Endzeit-Spektakel, \[3:46\]](#) 

Fragile Traumkulisse – Ulrich Tukur über die Zukunft Venedigs

Der Schauspieler und Musiker Ulrich Tukur beschäftigt sich mit der Frage, was in den Zeiten des Klimawandels aus Venedig wird. Aus jener Traumstadt, die schon immer auf ziemlich wackeligen Füßen stand, aber viele Jahrhunderte lang mit Bravour den Elementen getrotzt hat.

[Ulrich Tukur: Die Zukunft der Traumkulisse Venedig, \[0:40\]](#) 

Schwimmende Häuser – Liegt die Zukunft der Niederlande auf dem Wasser?

Wenn es um Zukunftssicherung geht, dann überlassen die Niederländer nichts dem Zufall. Schon gar nicht in Hinsicht des Küstenschutzes. Zu tief sitzt noch immer die Erinnerung an die verheerende Sturmflut von 1953, als über 1800 Menschen umkamen. Seitdem haben sich unsere westlichen Nachbarn zu Weltmeistern im Deichbau gemausert. Die neueste Variante im Abwehrkampf gegen eine drohende Überflutung sind schwimmende Häuser, die sich offenbar wachsender Beliebtheit erfreuen. Zwar existieren gegenwärtig erst ca. 200 davon, doch wird das Potential immens hoch eingeschätzt. Auch die beachtlichen Kosten von derzeit mehreren hunderttausend Euro dürften sich bei steigendem Bedarf deutlich reduzieren. Christopher Plass hat in den Niederlanden nachgeforscht, ob dort die Zukunft bald nur noch auf dem Wasser liegen wird.

[Schwimmende Häuser in Holland, \[4:56\]](#) 



Regulierung tut not! – Friedrich Schorlemmer über die Chancen der Zukunft

Friedrich Schorlemmer, Buchautor und streitbarer Pastor, glaubt unvermindert an die heilsame Wirkung vernünftiger Regulierungen in einer Welt, die durch ökonomischen Wildwuchs aus den Fugen zu geraten droht.

[Friedrich Schorlemmer: Zukunftschancen, \[1:32\]](#) 

Zukunftsprojekt in der Krise – Der Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven

Eines der grossen Prestigeobjekte im Norden ist der Bau des Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven. Als einziger seiner Art in Deutschland wurde er entworfen, um auch Containerschiffen mit Übergroße Anlegemöglichkeiten zu bieten. In zwei Jahren soll der Jade-Weser-Port eröffnet werden. Auf eine Milliarde Euro werden inzwischen die Kosten veranschlagt und rund 2000 Arbeitsplätze sollen mit dem Bau geschaffen werden. Jutta Przygoda hat sich auf der Baustelle umgesehen und herausgefunden, daß auch am zukunftssträchtigen Tiefwasserhafen die Krise nicht spurlos vorbeigegangen ist.



Fotomontage mit den genauen Ausmaßen des Hafens mit Bahn- und Straßenanbindung

[Projekt Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven, \[6:03\]](#) 

Die Kosten der Zukunft – Karin Lochte über die Folgen des Klimawandels

Karin Lochte, die Direktorin des Alfred-Wegener-Institutes in Bremerhaven, sieht ungeahnte Probleme als Folgen des Klimawandels auf uns zukommen. Vor allem dürfte die Diskrepanz zwischen den reichen Industrieländern und der Dritten Welt weiter wachsen.

[Karin Lochte: Zukunftskosten, \[1:29\]](#) 



Verwüstete Landschaft nach dem Tsunami 2004

Die Katastrophe als Zukunftschance – Aceh nach dem Tsunami

Fünf Jahre nach der Tsunami-Katastrophe in Südostasien hat sich Erstaunliches ereignet in der Region Aceh auf der indonesischen Insel Sumatra. Nach den grossen Zerstörungen und Verlusten an Menschenleben hat die Bevölkerung mit Unterstützung internationaler Hilfsorganisationen den Wiederaufbau des Landes und die Reorganisation der traditionell islamischen Gesellschaft in Angriff genommen. Was früher niemand für möglich gehalten hätte, ist als Nachwirkung der Katastrophe eingetreten: ein jahrzehntelanger Bürgerkrieg wurde beigelegt, nachdem die indonesische Regierung ein Abkommen mit der Alcinesischen Befreiungsbewegung GAM abgeschlossen hat. Inzwischen haben demokratische Wahlen stattgefunden und erstmals in der islamischen Welt wurde 2008 eine Frauenrechts-Charta unterzeichnet. Über die Hintergründe des Wandels hat sich Silke Behl mit Hans-Henning Sawitzki, dem Koordinator der Wiederaufbauhilfe in Sumatra, unterhalten.

Mare-Rätsel

Das Meer birgt die unglaublichsten Rätsel und Geheimnisse. Viele lüften wir mit unseren Beiträgen, Reportagen und Gesprächen - aber einige reichen wir an die Hörer von mare Radio weiter. Jede Ausgabe enthält also ein Rätsel und, natürlich, attraktive Preise für die Gewinner.

Rätsel April 2009: Nennen Sie uns Titel von Filmen, in denen Visionen, Zukunft und Hoffnung mit dem Meer verbunden werden. Sie haben die Möglichkeit,

[Zukunftschancen für Aceh, \[7:24\]](#) 

Mare Rezept

[Auflauf \[PDF, 27 Kb\]](#) 

Playlist

[Playlist Mare-Radio: Zukunft \[PDF, 7 Kb\]](#) 

mehrere Antworten zu geben.

Gewinne: Zu gewinnen gibt es ein Jahresabonnement von Mare - Die Zeitschrift und ein Mare-Buchpaket.

Lösung März 2009:

Fischstäbchen bestehen aus Seelachs, Dorsch und Kabeljau.

Quelle: http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/mare_radio/mareradio106.html